

# HipHop für ein deutsch-französisches Miteinander

**DAS MACHT SCHULE:** Auf ihrer Studienreise nach Gurs brachten Schülerinnen und Schüler aus Freiburg auch selbstgemachten HipHop auf die Bühne. Aber auch Wald und Theater bieten sich für Schüleraktionen an.

■ Von *Stephanie Streif*

► **Walter-Eucken-Gymnasium:** „Zwei Länder, drei Kriege, eine Freundschaft, die immer obsiegt.“ Dieser Satz ist Teil eines HipHop-Songs, den Schülerinnen und Schüler der Politik- und Geschichts-AG des Walter-Eucken-Gymnasiums (und Kaufmännische Schulen I) im Austausch mit französischen Schul- und Jugendgruppen getextet haben. Zu Schuljahresbeginn besuchte die AG das nördlich der Pyrenäen gelegene Internierungslager Gurs, in das nach 1940 fast die gesamte jüdisch-deutsche Bevölkerung aus den Gauen Baden und Saar-

pfalz deportiert wurde. Im Rahmen ihrer Reise nahm die AG auch an dem Kulturfestival „terre et temps“ in Navarrenx teil – und brachte unter Anleitung des HipHop-Duos Zweierpasch sowie Jugendlichen des Collège in Sauveterre ein selbstkreatives Musikstück auf die Bühne.

► **United World College:** Seit 2022 bewirtschaften Schülerinnen und Schüler des Freiburger United World Colleges (UWC) mit Mitarbeitern von ForstBW ein 20 Hektar großes Stück Wald. Neben dem Schulwald hat das im Stadtteil Waldsee gelegene UWC auch ein gartenpädagogisches Programm, das ebenfalls ein Langzeitprojekt ist. Beide Projekte beinhalten sehr viel mehr als nur ein bisschen Buddeln: Sie sind eng mit den Schulfächern verzahnt und leisten in Kooperation mit lokalen Organisationen Umweltschutz vor Ort. Am 23. September wurde das UWC Robert Bosch College im Rahmen seiner wöchentlich stattfindenden Schulversammlung dafür vom Verein Deutscher Naturpark als Naturpark-Schule ausgezeichnet.

► **Emil-Thoma-Realschule:** Was wünscht man sich als Kind vom Theater? Gute Frage, mit der sich die Klasse 6a beim Lirum-Larum-Lesefest in einem mehrtägigen Workshop beschäftigte. Dabei herausgekommen sind sprachliche und visuelle Gesamtkunstwerke, die am 6. Oktober in zwei Vorstellungen im Stadttheater präsentiert wurden, wo vorübergehend ein Lese-Kunslabor eingerichtet worden war. Und die Antworten auf die Frage, was sich Kinder vom Theater wünschen? Bunte Bühnen, Überraschungen auf der Bühne – und dass dort neben modernen und klassischen Stücken auch ihre Lieblingsbücher stattfinden. Unterstützt wurde der Workshop von der Jugendkunstschule (Katharina Gehrman) und dem Theater (Isabella Kammerer). Die Künstlerin Carla Blickle, Schauspielerin und Theaterpädagogin Monika Mara sowie Praktikantin Metta Knöpfel standen den jungen Talenten bei ihren sprachspielerischen Darbietungen zur Seite.

► **Hebelschule:** Rassismus findet auch an Schulen statt. Die Frage ist, wie damit

umgehen? Am 15. Oktober fand dazu eine Veranstaltung in der Hebelschule statt. Auf die Beine gestellt hatten diese der Freiburger MigrantInnenbeirat in Kooperation mit Kidayo, einem Verein für schwarze/afrodeutsche Kinder. Was nach Auskunft von Thelma Basil vom MigrantInnenbeirat schnell klar wurde: Dass Lehrkräfte, Schulsozialarbeit und Schulleitungen mit Rassismusevorfällen häufig überfordert seien, weil ihnen das nötige Wissen im Umgang mit dem Problem fehle und es keine Routinen gebe, das eigene Sprechen und Handeln rassismuskritisch zu reflektieren. Im Rahmen der Veranstaltung gab es eine Podiumsdiskussion mit Isabelle Ihring, Professorin für Soziale Arbeit an der EH Freiburg, Jordan Schwarz, Berater bei der Fachstelle Leuchtlinie, und Schulbürgermeisterin Christine Buchheit sowie Lisa Busam vom Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung. Letztere kritisierte, dass es im Schulalltag an Schutzzräumen und Zeit fehle, wo von Rassismus betroffene Schülerinnen und Schüler Gehör und Unterstützung erfahren.



Austausch mal anders – mit deutsch-französischem HipHop (linkes Foto). Rechts: Die Klasse 6a bei der Präsentation ihrer Theaterwünsche.